
NIEDERSCHRIFT

Niederschrift Nr. 3

Ausschuss für Planung und Verkehr am 21.08.2007

Freiherr-vom-Stein-Saal II/III

Beginn 16:00 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Kreistagsmitglieder

Brigitte Cziehso
Dieter Drescher
Wolfgang Kerak
Theodor Rieke
Claudia Gebhard
Christa Glodny
Rotraud Niemann
Hubert Zumbusch
Adrian Mork
Anke Schneider
Wolfgang Schilken
Ursula Erdelkamp
Ursula Lindstedt
Manuela Veit
Wolfgang Barrenbrügge
Jörg-Uwe Ebner

sachkundige Bürger

Uwe Bastert
Dirk Haverkamp
Heinrich Kissing

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Marc Elsbeck

Von der Verwaltung:

Dr. Schiebold, L KfP
Frau Leiße, KfP
Frau Heitkamp, KfP
Herr Dürholt, KfP
Frau Rauert, PK
Herr Vertgewall, Schriftführer

Gäste- und Zuhörer/Innen:

Herr Erdmann, Geschäftsführer der
SPD-Kreistagsfraktion
Herr Bastisch, Geschäftsführer des ZRL
Ein Vertreter der örtlichen Presse

Frau Czieso begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Sie stellt die fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfassung des Ausschusses fest. Änderungen zur Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil

Punkt 1

Zweckverband Ruhr-Lippe
mündlicher Bericht: Herr Bastisch, Geschäftsführer ZRL

Punkt 2

135/07
Mittelverteilung für das Jahr 2007 im Rahmen der Fahrzeugförderung
gem. § 13 ÖPNV Gesetz NRW

Punkt 3

132/07
Zukunftsdialoq Kreis Unna

Punkt 4

Weiterentwicklung des Planungssystems Verkehr
mündlicher Bericht: Frau Heinekamp, KfP

Punkt 5

136/07
Touristische regionale Initiative Lippe-Raum

Punkt 6

137/07
NRW-EU-Ziel-2-Förderung: Stand des Verfahrens sowie Maßnahmeschwerpunkt

„nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung“

Punkt 7

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1

Zweckverband Ruhr-Lippe

mündlicher Bericht: Herr Bastisch, Geschäftsführer ZRL

Erörterung

Herr Bastisch, Geschäftsführer des Zweckverbandes Ruhr-Lippe (ZRL), berichtet über Auswirkungen und mögliche Perspektiven der im Sommer beschlossenen Novellierung des ÖPNV-Gesetzes. Neben der Umstellung des Personennahverkehrs auf eine pauschalisierte Förderung sehe das Gesetz auch eine Straffung der Verwaltungsstrukturen vor.

Demnach werde es zukünftig anstelle der bisherigen 9 Zweckverbände noch 3 Kooperationsräume geben, die als Bestellerorganisationen in NRW auftreten werden. Eine genaue Bezeichnung dieser Räume stehe allerdings noch aus. Derzeit deute sich die Bildung eines Zweckverbandes für den Nahverkehr im Raum Westfalen und damit der Verbund der bisherigen 5 Zweckverbände in diesem Gebiet an. Hierin würde auch der ZRL aufgehen. Für die bestehenden Zweckverbände werde es noch eine Übergangsfrist von 3 Jahren geben, um die regional unterschiedlich geschlossenen Verkehrsverträge in den bestehenden Strukturen bewirtschaften zu können. Der Abschluss neuer Vereinbarungen dagegen sei dann nur noch über den zu bildenden Dachzweckverband möglich.

Das voraussichtliche Verbandsgebiet Westfalen werde eine Fläche von etwa 19.000 qkm mit 5,6 Mio. Einwohnern und 32 Mio. Zugkilometern umfassen und damit zu den 10 bedeutendsten Aufgabenträgern in der Bundesrepublik Deutschland gehören. Hierdurch seien natürlich auch entsprechende Konsequenzen in der Gesamtverantwortung verbunden.

Bis 2010 werde es voraussichtlich keine Statusänderungen bei den bisherigen Zweckverbände geben, so Herr Bastisch noch einmal zu den derzeitigen Strukturen.

Selbstverständlich sei es wünschenswert, wenn der neu zu bildende Zweckverband auch seinen Sitz im Gebiet des derzeitigen ZRL finden werde. Eine Konzentration aller Kernaufgaben an einem Standort werde es voraussichtlich nicht geben.

Zwischenzeitlich liege der Satzungsentwurf für die neue Zweckverbandsversammlung vor. Zudem werde an der notwendigen öffentlich-rechtlichen Vereinbarung gearbeitet. Nächster Schritt werde dann sein, dass sich die politischen Gremien in den Kreisen und den Kommunen mit der Angelegenheit befassen. Die Abstimmung über die Satzung des neuen Dachzweckverbandes solle bereits im Dezember diesen Jahres

herbeigeführt werden. Auch die Gründungsversammlung sei noch für dieses Jahr vorgesehen.

Herr Kerak erklärt für die SPD-Fraktion, dass man sich durch die Gründung des neuen Dachzweckverbandes auch bessere überregionale Planungs- und Abstimmungsmöglichkeiten erhoffe. Für die CDU-Fraktion teilt Frau Gebhard mit, dass man auch den dezentralen Ansatz begrüße und sich wünsche, dass dadurch auch Aufgaben im Kreis Unna verbleiben.

Die zukünftige Organisation in Westfalen solle nicht die Strukturen erhalten, wie sie bei einigen Großverwaltungen vorzufinden seien, so Herr Bastisch zum Abschluss. Es sei wichtig, dass es Möglichkeiten geben werde, die Verhältnisse vor Ort auch so bewerten zu können, wie sie tatsächlich vorlägen. Dieses könne gegebenenfalls durch den geplanten Ansatz der Dezentralität sichergestellt werden.

Punkt 2

135/07

Mittelverteilung für das Jahr 2007 im Rahmen der Fahrzeugförderung
gem. § 13 ÖPNV Gesetz NRW

Erörterung

Frau Cziehso erläutert die Sitzungsvorlage Nr. 135/07 und geht dabei kurz auf deren Schwerpunkte ein.

Für die CDU-Fraktion erklärt Frau Gebhard im Anschluss, dass in der Fraktion sehr intensiv über die Thematik „Klimaanlagen“ diskutiert worden sei und man die Ansicht vertrete, dass die vorhandenen Mittel anstelle der Ausstattung mit Klimaanlagen besser für mehr Fahrten verwendet werden sollten.

Herr Bastert weist für die SPD-Fraktion zunächst darauf hin, dass über den Einbau von Klimaanlagen doch bereits in der weiteren Vergangenheit umfangreich diskutiert worden sei und man damals ein einheitliches Votum getroffen habe. Klimaanlagen seien mittlerweile ein notwendiges und entscheidendes Qualitätsmerkmal im öffentlichen Personennahverkehr.

Die Notwendigkeit von Klimaanlagen stellt anschließend auch Frau Schneider, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, fest. Insbesondere im Sommer sei es teils unerträglich, nicht klimatisierte Busse zu nutzen. Gerade in dem Zusammenhang stelle sich nämlich dann auch die Frage, wie man die Menschen dazu bewegen wolle, die öffentlichen Verkehrsmittel in Anspruch zu nehmen.

Frau Cziehso ergänzt, dass man auch die Arbeitsplatzbedingungen der Fahrer beachten müsse, die fast den gesamten Arbeitstag im Bus verbringen würden.

Auf die Nachfrage von Herrn Barrenbrügge nach dem Zusammenhang der Ausstattungsmerkmale mit der Förderung weist Herr Dr. Schiebold darauf hin, dass eine bessere Ausstattung auch zu einer insgesamt höheren, wenn auch nicht uferlosen Zuweisung führe. Gleichzeitig erklärt dieser, dass mit dem neuen ÖPNV-Gesetz eine Umstellung der Fahrzeugförderung auf Pauschalen erfolgen werde.

Aus Sicht der FDP-Fraktion, so Herr Schilken, sei die Diskussion über den Einbau von Klimaanlage nicht mehr zeitgemäß. Eine Klimaanlage in öffentlichen Verkehrsmitteln gehöre mittlerweile zum Standard und zu einem notwendigen Ausstattungsmerkmal.

Frau Gebhard erklärt im Anschluss, dass sich ihre Fraktion bei der Abstimmung enthalten werde.

Nach Abschluss der weiteren Diskussionen trifft der Ausschuss für Planung und Verkehr nachstehenden

Beschluss

Der Kreistag beschließt die Förderung von Linienbussen, leitungsgebundenen Fahrzeugen und sonstigen Investitionsmaßnahmen mit einer Förderquote von mindestens 25 %.

Als sonstige Investitionsmaßnahmen im ÖPNV werden folgende Projekte bezuschusst:

- Beschaffung eines Bürgerbusses in Fröndenberg
- Ausstattung neu geförderter Busse mit Klimaanlage
- Beschaffung von Entwertern, Fahrgastinformationssystemen, Geldwechslern und rechnergestützten Betriebsleitsystemen

Verbleibende Mittel werden zur Aufstockung der Förderquote verwendet.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt (bei 7 Enthaltungen der CDU-Fraktion)

Punkt 3

132/07

Zukunftsdialog Kreis Unna

Erörterung

Frau Cziehso geht kurz auf die vorliegende Sitzungsvorlage Nr. 132/07 ein und weist auf die Bedeutung des Projektes hin. Zur Verdeutlichung rege sie jedoch einen geänderten Beschlussvorschlag an. Dieser könne aus ihrer Sicht wie folgt lauten: „Der Kreistag unterstützt den Landrat bei der Umsetzung der Ergebnisse des Zukunftsdialogs und beauftragt ihn, das Handlungsprogramm in Kooperation mit den Partnern umzusetzen und weiter zu entwickeln. Darüber hinaus wird sich der Kreistag mit seinen Gremien fachspezifisch und fachübergreifend unterstützend an der Umsetzung dieses Prozesses beteiligen.“ Ziel müsse es sein, so Frau Cziehso, den Zukunftsdialog mit Leben zu füllen. Da viele Projekte auch in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Planung und Verkehr fallen, sei eine Beteiligung des Fachausschusses sinnvoll und wünschenswert.

Die zu behandelnde Sitzungsvorlage sehe man derzeit als Sachstand bzw. als Sammlung an, so Frau Gebhard für die CDU-Fraktion. Über die generellen Ziele bestehe auch Einigkeit – jedoch müsse ein konkretes Handlungsprogramm vorliegen, über das dann intensiv und konstruktiv diskutiert werden könne.

In der jetzigen Form sei man nicht bereit, über die Vorlage abzustimmen.

Frau Schneider teilt mit, dass auch die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in der heutigen Sitzung nicht über die Vorlage abstimmen werde, da das konkrete Handlungsprogramm nicht vorliege. Problematisch sehe man die der Vorlage beigefügte Projektübersicht an, da man sicherlich nicht alle dort aufgeführten Projekte unterstützen könne. Hierüber werde man in der Fraktion noch ausführlich diskutieren.

Herr Dr. Schiebold weist anschließend noch einmal ausführlich auf die Relevanz des Zukunftsdialoges und dessen Kompaktheit hin. Hinsichtlich der Projektübersicht müsse beachtet werden, dass es sich hierbei um eine Sammlung von Projektvorschlägen handele, die durch Moderation und Kooperation zustande gekommen seien und teilweise gar nicht über Beschlussfassungen auf Kreisebene organisiert werden könnten. Zentrale Bedeutung habe der regionale Wille, den es umzusetzen gilt. Schließlich müsse man sich auch als Kreis Unna dem Wettbewerb der Regionen stellen und sich entsprechend präsentieren und positionieren. Hierzu biete der Zukunftsdialog eine gute Chance.

Der Ausschuss für Planung und Verkehr einigt sich nach ausgiebiger Diskussion darauf, den Dialog auch in diesem Ausschuss konstruktiv weiter fortzuführen und zu begleiten.

Auch einigt man sich darauf, keine Beschlussfassung zu treffen, sondern die Thematik sowie die damit verbundenen Fragestellungen weiter in den Kreisausschuss bzw. Kreistag zu tragen.

Punkt 4

Weiterentwicklung des Planungssystems Verkehr

mündlicher Bericht: Frau Heinekamp, KfP

Erörterung

Frau Heinekamp stellt die Weiterentwicklung des Planungssystems Verkehr mittels einer Präsentation vor und beantwortet im Anschluss Fragen aus Reihen des Ausschusses.

Die Darstellungen sind dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

Punkt 5

136/07

Touristische regionale Initiative Lippe-Raum

Erörterung

Frau Leiße weist eingangs darauf hin, dass die von der Lippe berührten Gebietskörperschaften ihre Bereitschaft zur Kooperation erklärt hätten.

Die touristische Nutzung des Lipperaumes verbinde sie mit gewissen Bedenken, so Frau Niemann unter Hinweis auf die langwierigen Diskussionen zur Änderung der Landschaftspläne in diesem Bereich. Es habe

viel Zeit und Arbeit in Anspruch genommen, um den Schutz der Lippe im Landschaftsplan festzuschreiben zu können. Insofern müsse ganz genau beachtet werden, auch im Hinblick auf die bevorstehende Umgestaltung der Lippe, welche touristische Entwicklung für dieses Gebiet geplant sei. Die Begriffe Sportboottourismus und Lipperaum beispielsweise seien nicht miteinander verträglich.

Herr Dr. Schiebold weist darauf hin, dass es bei dem zu diskutierenden Konzept darum gehe, die touristischen Möglichkeiten auszuloten, die der Lippe-Raum biete. Das Gebiet habe ein enormes Potential und man wäre schlecht beraten, dieses nicht zu nutzen. Dabei spiele auch das nördliche und südliche Umfeld entlang des Flusses eine wesentliche Bedeutung. Die Lippe bilde sicherlich das markante Rückgrat des Raumes jedoch befasse sich das Konzept nicht unmittelbar und ausschließlich mit dem Flußlauf. Es sei keinesfalls beabsichtigt, die schützenswerten Landschafts- und Naturräume entlang der Lippe zu gefährden und diesbezüglich sehe er auch keine Gefahr der Interessenkollision, so Herr Dr. Schiebold hinsichtlich der Bedenken von Frau Niemann. Den aufgeführten Sportboottourismus werde es lediglich auf den angrenzenden Kanalwegen und nicht auf der Lippe geben.

Beschluss

Der Ausschuss für Planung und Verkehr empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Der Kreistag nimmt den Bericht zur Kenntnis und beauftragt den Landrat, die Interessen des Kreises Unna in den entsprechenden Zusammenhängen und Gremien zu vertreten.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Punkt 6

137/07

NRW-EU-Ziel-2-Förderung: Stand des Verfahrens sowie Maßnahmeschwerpunkt „nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung“

Erörterung

Herr Dr. Schiebold weist unter Hinweis auf die Sitzungsvorlage Nr. 137/07 darauf hin, dass man sich derzeit in intensiven Gesprächen mit den Kommunen befinde und ein gemeinsames Konzept aufstellen wolle. Hierbei handele es sich um eine Bitte der Kommunen, der man auch nachkommen werde.

Von Herrn Bastert wird der Wunsch geäußert, dem Fachausschuss auch das Strategiepapier sowie die Projektsammlung zum gegebenen Zeitpunkt vorzustellen. Hiergegen ergeben sich keine Bedenken.

Der Ausschuss für Planung und Verkehr nimmt den vorliegenden Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Punkt 7

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

1. Zwischenstand zum Nahverkehrsplan „Kreis Unna“ / Nahverkehrsplan „Schiene“

Erörterung

Herr Dürholt berichtet über den aktuellen Verfahrensstand zur Neuaufstellung des Nahverkehrsplanes „Kreis Unna“. Den Kommunen sei eine Frist bis zum 28.09.2007 eingeräumt worden, sich zu den beabsichtigten Maßnahmen zu erklären. Von einigen Kommunen seien aber bereits Fristprobleme angedeutet worden. Bislang gebe es schriftliche Stellungnahmen der Städte Selm und Fröndenberg. Weitere Städte bzw. Gemeinden haben bereits ihre Sichtweisen formuliert, diese lägen dem Kreis allerdings noch nicht vor und insofern wolle er sich diesbezüglich auch nicht äußern, so Herr Dürholt.

Zum zeitgleich zu behandelnden Thema „Nahverkehrsplan Schiene“ könne mitgeteilt werden, dass man trotz des sehr engen Zeitrahmens auch hierbei die Städte und Gemeinden am Verfahren teilhaben lasse. Die von dort eingehenden Ansichten werde man selbstverständlich in die Gesamtstellungnahme einbringen.

Frau Cziehso deutet anschließend darauf hin, dass beide Themen in der kommenden Ausschusssitzung behandelt werden. Herr Dr. Schiebold ergänzt, dass es vermutlich schwierige Diskussionen geben werde.

2. Programm Kinder-Uni im Kreis Unna / Informationsbroschüren

Erörterung

Herr Dr. Schiebold weist auf das vorliegende Programm des 2. Halbjahres der Kinder-Uni im Kreis Unna sowie auf die neu erstellte Broschüre „Unterwegs im Ruhrgebiet - Bahn und Bike im Kreis Unna“ hin und hebt kurz die Besonderheiten und die Zielsetzung hervor. Auch habe man den Mitgliedern des Ausschusses die vom Lippeverband neu herausgegebene Karte mit dem Titel „Lippe-Tour - Unterwegs zwischen Körne, Seseke und Lippe“ vorgelegt.

Weitere Mitteilungen der Verwaltung oder Anfragen ergeben sich nicht.

Ende der Sitzung: 18.20 Uhr

Anlage:

Präsentation zum Vortrag von Frau Heinekamp – Planungssystem Verkehr

Cziehso
Vorsitzende

Vertgewall
Schriftführer

